

Renata Boczek-Navrátil

Team-Leiter, technisches Projekt für Airbus Europe

Wer war Ihr Betreuer an der Uni Würzburg?

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Norbert Richard Wolf

Bitte beschreiben Sie uns Ihren Lebenslauf

Nach dem abgeschlossenen Magisterstudium, habe ich Doktorandenstudium in Philosophie an meiner Alma Mater (Palacky Universität Olomouc) angefangen.



Im Laufe des Studiums habe ich ein internes Stipendium bekommen, das mir einen einwöchigen Aufenthalt in Göttingen ermöglichte, der dafür vorgesehen war, Materialien zu sammeln und evtl. wissenschaftliche Kontakte aufzuschließen. Neben dem Studium habe ich an einem Sprachinstitut Deutsch und Tschechisch gelehrt, und verschiedenartige Texte vom Deutschen und Polnischen ins Tschechische übersetzt. Finanzielle Gründe und Mangel an Motivation am akademischen Leben haben mich zu der Entscheidung geführt, mein Glück in der kommerziellen Sphäre zu suchen.

Die Firma Capgemini, in der ich bis jetzt arbeite, spezialisiert sich auf Outsourcing der EDV-Dienstleistungen. Die ersten Anderthalbjahren habe ich in dem "Dealers Assistance Center" für GM Europe Service an der ersten Linie geleistet, an der ich praktische Sprachkenntnisse und EDV Fähigkeiten entwickeln konnte. Momentan arbeite ich in einem technischen Projekt für Airbus Europe, in dem Service an UNIX Workstations gefördert wird. Seit diesem Jahr bin ich hier als Team-Leiter tätig.

Was ist Ihr persönliches Interesse am Thema Gender?

Mein Interesse am Thema "Gender" kann ich aufs positive und negative teilen: Das positive Interesse bezieht sich aufs Forschen der stärkeren, bzw. schwächeren Seiten von Frauen und Männer, besonders im kognitiven Bereich; die gezwungene Gleichschaltung der Männer/Frauen finde ich ungesund und unbegründet. Das negative Interesse beruht in ungerechter Teilung der Männer/Frauen in Bezug auf Anstellungen, Unterschiede in Löhnen usw.

Bitte erzählen Sie uns einen Männer-Frauen-Witz

Einmal hat ein Fischer Glück gehabt, indem er einen goldenen Fisch gefangen hat. Der Fisch hat ihm angeboten, einen einzigen Wunsch zu erfüllen, wenn er ihn freilässt. Der Fischer dachte eine Weile nach, dann sprach er seinen Wunsch aus: "Goldener Fisch, ich möchte ganz gerne die schöne Natur auf Island zu bewundern, aber habe eine unüberwindbare Angst vor dem Fliegen – bau mir bitte eine Brücke bis dahin." Der goldene Fisch antwortete: "Ein seltsamer Wunsch - ganz schwierig zu erfüllen. Hast du nichts Anderes im Kopf?" "Hmm, ja, ich möchte mal meine Frau verstehen" erwiderte der Fischer. "Entschuldigung, wie war bitte dein erster Wunsch?" sagte der Fisch.

Und politisch unkorrekt: Die Außerirdischen wollten mal ein menschliches Lebewesen untersuchen, und haben deshalb eine Frau/einen Mann (je nachdem, wer den Witzerzählt) entführt. Da sie gespannt waren, was sie/er im Kopf hat, haben sie ihn gleich aufgemacht, und zu ihrem Erstaunen fanden sie nur eine aufgespannte Schnur. Und Wissen sie, was passiert ist, nachdem sie die Schnur durchgeschnitten hatten? Die Ohren sind abgefallen.